

Bemerkungen über die Imhoff'schen Apiden-Arten in der "Isis" von Oken 1832, 1834

Autor(en): **Frey-Gessner, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sima natalensis Smith.

Sima ambigua Emery.

Pheidole rotundata Forel.

Pheidole megacephala F. r. *punctulata* Mayr.

Tetramorium Blochmanni Forel.

Acantholepis capensis Mayr.

Monomorium bicolor Emery.

Camponotus rufo-glaucus Jerdon, r. *cinctellus* Gerst.

Bemerkungen über die Imhoff'schen Apiden-Arten

in der „Isis“ von Oken 1832, 1834.

Von E. Frey-Gessner.

Die Ausarbeitung der analytischen Tabelle zur Bestimmung der schweizerischen Halictus führte mich beim Nachsuchen in Dalla Torres Catalog Vol. X, Apidae, pag. 60, auf den Namen *H. derasus* (Imh.) D. T.! — ♀♂ — Eur. Helvetia. *Hylaeus derasus* Imh. Isis 1832, p. 1199, Nr. 3, ♀♂.

Weil die Isis in Genf in den mir zugänglichen Bibliotheken nicht vorhanden ist, das ganze Werk oder auch nur einen Band von der selten gewordenen Zeitschrift anzukaufen wegen einer einzigen Beschreibung mir zu viel schien, wandte ich mich für ein Separatum, oder, wenn nicht vorhanden, für eine Copie der citirten Beschreibung an die bekannte grosse Buchhandlung von Friedländer in Berlin. Wenige Tage darauf erhielt ich die gewünschte Copie nebst einem freundlichen Brief dass für solche Kleinigkeiten keine Rechnung ausgestellt werde; also herzlichen Dank den Herren Friedländer. Die Beschreibung des *H. derasus* liess mich sogleich den *H. xanthopus* Kby. erkennen und in meiner Ansicht wurde ich noch durch den Umstand bestärkt, dass Imhoff in dem fünf Jahre später in der Revue entomologique von Silbermann veröffentlichten Catalogus Piezatorum circa Basileum den *H. derasus* gar nicht mehr anführt, aber den *H. xanthopus* Kby.

In der Beschreibung des *derasus* bezieht sich Imhoff wegen der Grösse auf die vorhergehende Species. Ja! welche ist die?! Ueberdies fand ich im D. T. Catalog noch einen Imhoff'schen Halictus, den *subfasciatus* Helv. Isis 1832, p. 1199, Nr. 2, ♂.

Den Herrn Friedländer mochte ich nicht noch einmal plagen, ich fuhr also nach Bern zu meinem Freund Dr. Th. Steck, Bibliothekar der städtischen, der schweizerischen und

bernischen naturforschenden und der schweizerischen entomologischen Gesellschaft, um da das Nöthige zu copiren. Die Isis war aber da nicht vorhanden. Für eine längere Abwesenheit war ich nicht vorbereitet und schrieb nun nach Basel in der Hoffnung, dass, weil Dr. Ludwig Imhoff seine Publikationen der Isis übergeben hatte, das Werk selbst in Basel vorhanden sein werde. Zu meiner Freude kam der Band Jahrgang 1832 umgehend an (verbindlichsten Dank dem freundlichen Vermittler); ich machte mich nun sogleich an das Copiren; ich fand aber viel mehr als ich dachte und unter andern so auffallende Eigenschaften, dass diese mich veranlassten, die ganze Arbeit Imhoffs in den Jahrgängen 1832 und 1834 in extenso zu besprechen.

Nebst den beiden Bänden Isis 1832 und 1834 musste ich noch zu Rathe ziehen: *Catalogus Piezatorum circa Basileum, nec non in aliis Helvetiae regionibus reperorum. Auctore L. Imhoff, med. Dr., Basilensi, in Silbermanns Revue Entomologique, Tome V. 1837.*

Man beachte, dass dieses Verzeichniss fünf Jahre nach der Veröffentlichung seiner Arbeit in der Isis 1832 ausgearbeitet ist.

Noch später (1866) veröffentlichte Imhoff in Heft 1 u. 2 des 2. Bandes der Mittheilungen der schweiz. entom. Gesellschaft eine Monographie der schweizerischen Arten der Gattung *Andrena*, wo auch wieder nur ein Theil der in Oken beschriebenen Arten citirt sind, trotzdem diese alle entweder um Basel oder im Wallis von Imhoff gesammelt worden waren. Imhoff besuchte bisweilen die Bäder von Leuk, von daher (Varonam ist Varen bei Leuk) brachte er seinen *A. aethiops*, welchen Imhoff später für eine Varietät von *A. pilipes* hielt, von Moscrary 1879 als *dilecta* beschrieben wurde, welcher Name laut D. T. Catalog mit *A. ephippium* Spin. zusammenfällt. Die Erörterung über die Priorität des Namens folgt später an geeigneter Stelle.

Ferner musste ich noch vergleichen: Schmiedeknecht: Genus *Andrena* der Hymenoptera europaea und Dalla Torre: *Cat. Hym., Vol. X. Apidae.*

Alle in der Isis beschriebenen Arten müssen auch in dem *Cat. Piez.* in Silbermann und die *Andrenen* noch in der Arbeit in den Mittheilungen vorhanden sein, weil aber Imhoff nur selten seine Beschreibungen in der Isis in seinen spätern Publikationen, wo andere Namen vorkommen, citirt, so handelt es sich darum, zu erkennen, was für Species unter diesen von Imhoff später unbeachtet gelassenen Beschreibungen in der Isis gemeint sind.

Ich nehme nun eine Art nach der andern durch, auch wenn keine besondern Bemerkungen erforderlich sind; ich erlaube mir nur die Arten eines Genus, welche in den beiden Bänden getrennt aufgeführt sind, hier unmittelbar nacheinander zu behandeln.

Isis von Oken, Jahrgang 1832, pag. 1198.

Entomologica.

Autore Ludovico Imhoff, med. Dr., Basileensi.

Plures jam per annos subsecivarum horarum majorem partem insectis colligendis observandisque impendenti varia sese mihi obtulerunt, quae Entomologorum judicio submittere non inepte putarem. Nam vel nova contigit detegere, vel obscura minusque nota indagare, vel etiam nonnulla accuratius quam antea factum est observare. In Germania, qua aliquandiu commoratus sum, haud pauca insecta vidi, contuli, nonnulla quoque ab amicis hinc illius missa accepi, at longe maximum numerum patriae urbis, Basileae, vicinia mihi praebuerunt. Observationum mearum Isidi dehinc committendarum expositionem inspiciam a Piezatorum classi, iisque quidem hujus classis generibus, quae sub Andrenetis et Apiariis sic dictis familiis, militant. — Multa sane sunt, quae animam ad ista animalcula attrahunt, generum scilicet atque sat multarum specierum varia corporis fabrica et forma, tunc ejusdem speciei sexuum diversorum diversa saepius facies partiumque conformatio, vitae demum ratio a multis summo opera admirata. Quae quidem de hac inde a Reaumurii eximii observatoris temporibus ad hunc usque diem innotuerunt, haud pauca nimirum, at ulterioribus observationibus adhuc locupletanda, ea ipsemet-augere maluissem, me vero vire aliquid, quod iis addam habere, est, quod maxime dolco. Arctioribus ergo finibus me restrictum video. Describendae mihi erunt ignotae seu minus accurate descriptae species, mihi que in id incumbere cura erit, ut quae species diversae ab aliis ducebantur sexu solummodo discrepantia insecta ad unicam ac veram speciem relegem.

Inter Entomologorum scripta, quae de Andrenetis et Apiariis agunt, Kirbyanum opus (cui titulus est; Monographia Apum Angliae etc., Tom. II. 1802) certa perfectissimum adeundi mihi non fuit potestas, ejusque vero loco iis usus sum, quae inde Illigerus, suis additis adnotationibus deprompsit (Magazin für Insectenkunde. V. Band. Neue Ausgabe 1822). Latreillei quoque librum (Genera Crustaceorum et Insectorum. Tom. quartus 1809), in quo genera illa accuratissime delineantur ac circumscribentur, consulere non neglexi. E. Fabricianiis operibus En-

tomologia systematica emendata et aucta. Tomus secundus 1793 et Supplementum Entomologiae systematicae 1798 in manibus fuere. Ceteros, quos volvi libros, singulis locis citare non praeteribo. (Isis 1832, pag. 1198.)

1. **Colletes hirta.** Nigra, unicolore hirta, abdomine obsolete fasciato.

Femina brunneo-hirta.

Mas grisescente-hirtus.

Descript. Collete succincta triplo fere major. Feminina mare latior et paululum longior. Hirsuties corporis undique brunnea in femina, obscure grisea in mare. Pili vix pallidiores solummodo in capite, ubi mari insuper longiores sunt. In utroque sexu thorax dense hirtus. Abdomen maris segmentis margine postico submembranaceis, ibidemque pilis tectum magis confertis, fasciam in unoquoque segmento constituentibus obsoletam, in femina minus conspicuam. Alae hyalinae, in femina paululum obscuriores, nervis nigris seu fuscis.

In copula cepi hanc speciem plures ante annos. Odorem aromaticum, suavissimum spargit. Femina violenter pungit. Salicum capreae, triandrae, Ribis grossulariae floribus delectatur, jam primis Aprilis diebus apud nos obvia.

Collète hérissée. *C. hirta.* Encyclopédie méthodique. Hist. nat. Entomologie, T. X^e, pag. 406 (Isis l. c. pag. 1198, 1199.)

Diese Species ist zu bekannt, so dass ich nichts beizufügen habe.

Auf pag. 382 des Jahrgangs 1834 der Isis schreibt Imhoff noch eine Nota. *Colletis hirtae* mares villis grisescentibus a feminis differre antea credidimus, recentioribus autem interdum viris edocti sumus, tam his quam illis villos plurimos fuscos esse. Differunt tantum villis hypostomatis, qui in mare ceteris paulo pallidiores, in femina canescentes et cum nigris mixti sunt. In maribus adultioribus villi grisci seu albicantes. Diagnoseos prioris ergo loco, quae nobismet displicet, alia nunc danda.

Colletes hirta. Nigra, fusco villosa, abdominis segmentis postica subvillosa-cinctis.

Auch da ist nichts zu erläutern.

2. **Hylaeus subfasciatus.** Niger, dilute-brunneo subvillosus, abdomine fasciis tribus, secunda et tertia subdistinctis. Femina.

Descript. Magnitudine *Melittae fulvocinctae* fem. Kby. parum superior. Corpus nigrum, villi omnes dilute brunnei, seu si magis placet, ex flavescente brunnei, iis tecta sunt caput antice et subtus, thorax, pedes, abdominis segmenta ventralia et

basis dorsalium secundi, tertii, quarti. Abdomen ovatum, superne glabrum, priunoso micans, segmentis secundo, tertio, quarto fascia baseos tomentosa a lateribus ad medium saepissime sensim tenuiori, ita ut saepius diremta appareat. Fasciae istae prout abdomen vertitur mox conspicuae, mox visu disparentes, ultima imprimis difficilissime conspicienda, media minus oculis se subtrahit, prima vix unquam. Alarum stigma dilute brunneum.

Alter sexus mihi ignotus.

In salicum plurium et in Salviae pratensis quoque floribus apud nos invenitur. (Isis l. c. pag. 1199.)

Unter *Mel. fulvocincta* fem. Kby. ist *H. calceatus* Scop. gemeint. Ohne Angabe der Sculptur ist es unmöglich, sicher zu bestimmen, ob unter Imhoffs *H. subfasciatus* der *H. laevigatus*, *zonulus* oder sonst eine der Beschreibung anpassende Art von der ungefähren Grösse des *H. calceatus* gemeint ist. Das „villi omnes dilute brunnei“ und „abdomen glabrum-priunosa micans“ könnten sammt der übrigen Beschreibung auch auf *H. rufocinctus* Sichel hinweisen.

Im Catalog Piez. in Silbermann, V. 1837, ist *H. subfasciatus* angeführt, auch *laevigatus*; dieser letztere kann es also nicht sein, es bleiben nur *zonulus* und *rufocinctus*, von denen der erstere glänzend glatte Abdominalsegment-Oberseite hat, so dass mir für das *priunosa-micans* nur die mattschwarzen Segmente von *rufocinctus* bleiben und die ich eher sammtartig nennen würde. Bei noch andern Arten stimmt entweder die Breite der Basisbinden an den Hinterleibsegmenten oder die Farbe des Flügelmals nicht. Beide Arten, *zonulus* und *rufocinctus*, sind um Basel im Frühjahr häufig.

3. **Hylaeus derasus.** Niger, fulvescente (femina) seu brunnescente (mas) subvillosus, abdomine supra nudo: fasciis tribus medio angustatis albicantibus, tibiis metatarsisque posticis fulvis.

Femina abdomine nitidissimo.

Mas abdomine subovato, variat tibiis posticis piceo-notatis, totisve piceis, variat et metatarsis posterioribus posticisve subalbidis.

Descr. Praecedente paululum major, femina $5\frac{1}{2}$ ''' longa, mas 5''' longus, corpus nigrum, abdomen subtus, caput, thorax, pedes villis instructa sunt, quos in femina ex flavescente, brunneos seu fere ex flavescente, rufos, ergo fulvescentes dices, in mare vero brunnei in laetiores colorem non transeuntes sunt. Abdomen feminae nitidissimum, ovale, medio satis dilatatum,

maris obovatum. Segmenta abdominis dorsalia secundum, tertium, quartum basi fascia tomentosa versus medium attenuata (ultima solummodo interdum aequae lata), in mare albidiora, quam in femina. Pedes nigri, posteriorum tibia metatarsusque fulva, tam in mare quam in femina. Illius tamen dantur varietates, tibiae scilicet pro parte seu totae piceo colore tinctae. Sunt quoque mares, quibus metatarsus posterior, vel simul medius subalbidus sit. Alarum stigma dilute-brunneum.

Salviae pratensis imprimis flores frequentat, et aliis quoque floribus delectari eo apparet, quod femina jam ineunte Aprili, mares exeunte Octobri a me captae sint. (Isis l. c. pag. 1199.)

Ist *H. xanthopus* Kby. Imhoff hat das wohl selbst eingesehen, denn im Catalog Piez. in Silbermanns Revue lässt er den *H. derasus* weg, während *H. xanthopus* aufgeschrieben ist.

4. **Hylaei obovatus et lugubris.** Duas hasce Kirbyanus Melittas, nostrae quoque terrae cives, unicam constituere speciem mihi verosimillimum videri, hic proferra liceat. (Isis l. c. pag. 1200.)

Hier ist nichts beizufügen.

5. **Hylaeus nitidiusculus.** Niger, cano pubescens, abdomine segmentis postice membranaceis, secundo et tertio basi utrinque albotomentosis, pedibus pro sexu diversa tinctis.

Femina pedibus cano-hirtis antennisque nigris.

Mas ore pedibusque albo-notatis, antennis subtus rufopiceis.

Descriptio non datur, apud Kirby quaerenda, qui marem hujus speciei Melittam nitidiusculam, feminam Melittam seladonicam nominavit. Ceperi marem feminamque copula juncta semel aestate. (Isis l. c. pag. 1200.)

Da ist etwas nicht in Ordnung, wahrscheinlich von Imhoff unrichtig bestimmt. *H. nitidiusculus* Kby. ist eine schwarze, seladonicus eine metallisch glänzende Art; beide Species sind schon in Kirby l. c. pag. 64 u. 57 richtig getrennt.

6. **Andrena postica.** Nigra, fulvescente-subvillosa, abdomine nitido, segmentis postice membranaceo-rufis ciliatis. Femina.

Descr. Magnitudine *Andr. stragulatae* fem. Illig. Nigra antennarum flagello inferne seu toto piceo. Villi, quibus caput, thorax, pedes ac passim abdomen tecta sunt, ex fulvescente brunnei sunt. Qui scrobulum juxta oculus utrinque occupant, tomentum fulvescente-album referunt, dum caput a vertice conspicitur. Abdomen nitidum, ovali-elongatum, segmentis dorsalibus secundo, tertio, quarto postice, primo tenuissime membranaceo, rufescentibus. Anus simul cum segmentis ultimo ac pen-

ultimo totis villis sat longis, antecedentia segmenta solummoda postice; primo non nisi lateribus ciliata; ciliis quarti segmenti sublongis, tertii ac secundi vero brevioribus, primi brevissimis.

Capta a me fine Julii et Augusto anno 1831. (Isis l. c. pag. 1200.)

Dieser Name besteht noch in Silberm. Rev., aber nicht in Imhoffs Arbeit über die Andrenen in den Mittheilungen 1866. Der Autor zeigt da wieder nicht an, welche andere Art mit dieser *A. postica* gemeint ist. Laut Dalla Torre's Catalog ist *A. stragulata* Illig (nicht *strangulata*) = *Andr. austriaca* Panz. *A. postica* muss also unter den Andrenen-Weibchen von der Grösse der *austriaca* gesucht werden und welche einen röthlichen Saum am Ende jedes Hinterleibsegmentes haben. Der Name *postica* zeigt an, dass die Aufmerksamkeit auf das Hinterleibsende gerichtet sein soll. Es kann aber weder *Hattorfiana* noch *albicans* sein, denn diese haben keine durchgehenden Wimpern an den mittlern Hinterleibsegmenten. Ob Imhoff die *A. Trimmerana* Sm. vor sich hatte ist nicht wohl zu vermuthen, da diese Art nebst *A. postica* aufgezählt ist; vide Isis 1834, pag. 380 und 381. Was Imhoff statt *postica* später aus dieser Art machte, bin ich nicht im Stande, zu errathen. Um einen Namen an ein Insect zu bringen, riss er ein Stück von irgend einer Zeitung oder von einem Fetzen Papier ab, schrieb darauf den Namen und steckte den Wisch an die Nadel. Einer der Conservatoren, welcher die Insecten des Museums in Basel zu besorgen hatte (Imhoffs Sammlung wurde vom naturhistor. Museum in Basel angekauft), verstund noch nicht, die Original-etiquetten von Autoren an den Nadeln der betreffenden Insecten aufzubewahren; die Etiquetten wurden also weggeworfen. Dr. Imhoff selbst und nach seinem Tod der Conservator haben dazu geholfen, eine Anzahl der in der Isis 1832 und 1834 beschriebenen Arten zu ignoriren, so dass sie jetzt nur noch theilweise mit Sicherheit erkannt werden können.

7. *Andrena coarctata*. Abdomine convexo, ovali, pubescente, nigra, albicante subvillosa, thorace anoque lutescentibus. Mas. (Isis l. c. pag. 1200.)

Descr. Magnitudine *Melittae nitidae maris* Kby. paululum inferior. Niger, tarsorum omnium articulo ultimo, ac anteriorum penultimo et tertio rufescentibus. Caput pone antennis et thorax superne anusque villis lutescentibus tecta. Capitis villi caeteri albidi, aequae ac pectoris femorumque. Villi infernae abdominis pagine pariter albidi ad segmentorum marginem posticum congesti. Pubes in abdominis tergo lutescens. Abdomen convexum, versus basin plus quam apud *Andrenas* plurimas

angustatum, partiterque versus apicem attenuatum. Segmentum primum postice tenuissime, secundum, tertium, quartum, quintum latius membranaceum. Penis exsertus, forcipe valido, nitido, fusco. Alarum stigma fuscum.

Bis captus a me nescio quonam mensa.

Andrenae posticae alter fortasse sexus. (Isis l. c. p. 1201.)

Im Jahrgang 1834 der Isis, pag. 370—382, gibt Imhoff nach einer Anzahl Beschreibungen zum Theil neuer Arten ein Verzeichniss der ihm bekannt gewordenen schweizerischen Apiden. Auf pag. 380 steht: *Andrena postica femina Andr. coarctata mas.*

In Silbermanns Revue kommt *coarctata* nicht mehr vor, ebensowenig in den Mittheilungen; Imhoff hat also einen ältern Namen dafür gefunden, aber welchen? Sollte es vielleicht doch *Trimmerana* sein? Männchen, etwas kleiner als *A. nitida mas* und mit der vorliegenden Beschreibung übereinstimmend, gibt es eben mehrere; es könnte möglicherweise auch *A. polita Sm.* sein, oder gar *A. florea Fabr.*, bei welcher Varietäten mit nur schmalen röthlichen Segment-Endrändern vorkommen. Ich bin der Meinung, es seien beide Namen, sowohl *postica* als *coarctata* als eigene Species zu streichen, nur bin ich ungewiss, zu welchen andern Arten sie als synonym zu stellen sind; überdies ist es gar nicht sicher, dass die beiden als ♂ und ♀ zusammengehören. Man kann eben leider die Typen nicht mehr nachsehen.

8. ***Andrena humilis.*** Nigra, ano segmentorumque ventralium ciliis fulvescentibus femina fulvescenti-subvillosa, thoracis abdominisque tergo subnudo, mas flavescenti-villosa, pectore, capiteque albovillosis.

Mas variat abdomine superne (rarius et subtus) pedibus et thoracis tergo albicantibus, clypeoque albonotato totove albo.

Descr. Magnitudine *Melittae albicantis* Kby. Corpus nigrum, in mare villis pluribus longioribusque quam in femina tectum. Huic omnes unius ejusdemque coloris ex flavescente-brunnei, vestiunt caput, pectus, segmentorum ventralium apicem, anum, pedesque, in abdominis tergo rari, sicut et in thoracis dorso, ubi aliquantum plures et sublongiores sunt, aetate profectione tamen facile deterendi; locis, quibus villi congesti ut ano et sarothro veniunt, nitore quodam isti refulgent. Abdomen feminae granulis lentis ope conspiciendis asperulum, ovatum, subdeplanatum, segmentis ventralibus fovea media impressis, margine postico membranaceo, dorsalibus linea transversa subarcuata impressis, secundo, tertio, quarto postice subciliatis. Alarum stigma dilute brunneum.

Mas villis obtectus his flavescentibus, illis albidis. Caput flavescentibus villis solummodo circa ocellos vestitum, ceteris albidis, horumque longissime sunt ii, qui in modum barbae promissae ex oris lateralibus nascuntur, albida quoque pectore villositas et villi, qui pedibus ab eorum origine ad genu usque dependant. Reliqua omnia flavescenti-villosa. Abdomen subtus villis in margine postico segmentorum confertis aureo-fulvis ornatum, segmenta dorsalia tota villis tecta, sic et thoracis supina pars, hisque concolores sunt pili, qui e femoribus posticis superne, tibiis tarsisque prodeunt. Abdomen convexum, ovatum, acuminatum, pene saepissime exserto, phallo rufo, forcipe eleganter ciliato.

Mas variat villis omnibus, ciliis ventralibus exceptis, albidis, rarius et his quoque albidis, villi dum ita pallidiores sunt, minus frequenter simul occurrunt, clypeus etiam non totus niger evadit, ut in speciminibus saturatius coloratis, sed pro parte siva totus albus.

In maris varietate, e Tergestino mihi missa, villi capitis pectoris reliquis pauxillum modo reliquis pallidiores, scilicet flavescente-albidi.

Hujus speciei, que apud nos mensibus Aprili et Majo venit, marem feminamque in copula cepi jam praeterlapso anno et iterum hoc ipso anno, vigesimo secundo Aprilis die.

Mas loco aliquantum editiori, saepius lapillo cuidam insidens feminam nido advolaturam exspectat, ut copulam cum ea ineut, quae quidem brevissimo tempore absolvitur. Coitus interdum etiam fit in floribus, quos mares feminaeque adeunt. Leontodontis taroxaci flores prae ceteris amare videntur, nec in editioribus plantis nec ad sepes hanc *Andrenam* unquam reperi, idesque nomen humilis ei imposui. (*Isis* l. c. pag. 1201, 1202.)

Andrena humilis ist dieselbe Art, welche Imhoff 1866 auf pag. 52 im Band II der Mittheilungen nochmals ausführlich beschreibt und dabei seine erste Beschreibung in der *Isis* citirt.

Ob unter den ♂ mit schwarzem Clypeus, welche bei Imhoff die Stammform sein sollen, auch *A. taraxaci* mit unterlaufen, lasse ich dahingestellt sein.

9. *Andrena aethiops.* Alis fuscis, nigra subvillosa, abdomine nitido, sarothro flavescente. Femina.

Descr. Statura et magnitudine *Melittae thoracicae* femina Kby. aliquantum tamen major. Caput nigrum, subvillosum, villi nigri, a latere visi in fuscum tamen vergentes, antennarum scapus et flagelli articulus primus et secundus nigri, reliqui articuli nigro-picei. Thorax niger, subvillosus sicut caput. Abdomen latum, ovale, nitidum, nigrum, macula angusta trans-

versa baseos badia, segmenta ventralia postice et anus nigro-ciliata. Pedes nigri, metatarsis interne tomentum brunneum, pedum posticorum flosculo et femorum pilis fuscis, tiliarum sarothro obscure flavescente, dactylis omnibus rufescentibus. Alae fuscae, violaceo-micantes superiores margine postico obscuriore.

Capta semel aestata in Vallesia Helvetiae circa Varonam oppidulum. (Isis l. c. pag. 1202.)

A. aethiops ist im Verzeichniss in Silbermann, Vol. V, nicht angeführt, auch nicht in den Mittheilungen. Dr. Schmiedeknecht citirt sie nicht, nur Dalla Torre theilt das Citat aus der Isis im Catalog Apidae, pag. 99 mit.

Am Schluss der Beschreibung von *A. pilipes* Sm. in den Mittheilungen II 1866, pag. 36, schreibt Imhoff: „In der Basler Gegend, besonders aber im Wallis, wo auch die Abart des Männchens mit ganz braunen Flügeln vorkommt.“ Diese Individuen mit ganz braunen Flügeln aus dem Wallis sind *A. aethiops* Imh. und diese sind wieder die im Wallis häufigen *A. dilecta* Mocs. Dem Imhoff'schen Namen *aethiops* würde also demjenigen Mocsary's gegenüber die Priorität gebühren. Nun ist aber seinerseits laut Cat. Dalla Torre X, pag. 120, *A. dilecta* Mocs. synonym mit *A. ephippium* Spin.

Auf Tafel 7, Fig. 10, in der Abtheilung Hymenoptères des Werkes von Savigny: Description de l'Égypte, Paris 1812, befindet sich eine Abbildung nebst Grössenangabe, welche vielleicht die *A. ephippium* Spin. darstellt. Eine Beschreibung dazu findet sich in dem umfangreichen Atlas nicht, ebensowenig in dem 1825 von Savigny publicirten Werk: Explications sommaires des planches dont les dessins ont été fournis par M. J. C. Savigny pour l'histoire naturelle de l'ouvrage; es steht da bloss: Les n^o 2—19 semblent faire partie des *Andrènes* proprement dites. Es gilt also für *A. ephippium* Spin. die Beschreibung in den Ann. de la soc. ent. de France VII 1838, pag. 511, n^o LXI, ♀.

Weil aber Imhoffs *A. aethiops* in der Isis schon 1832 veröffentlicht worden ist, so gebührt ihm entschieden die Priorität, um so mehr, da es gar nicht sicher ist, dass die bezeichnete Figur 10 die *A. ephippium* Spin. ist, von der Nr. 11 gar nicht zu sprechen, welche eine ganz andere Art als Nr. 10 darstellt.

10. ***Andrena tricolor***. Nigra hirsuta, thorace supra flavo-virenti, tibiis metatarsisque posticis fulvis. Femina.

Descr. Statura et magnitudine Melittae thoracicae fem. Kby. Corpus nigrum, exceptis tibiis metatarsisque posticis fulvo colore tinctis. Villi qui caput, thoracis latera et pronam partem, abdomen, pedes anteriores et femora postica tegunt, nigri paulis-

per fuscentes, qui tibiae metatarsosque posticorum pedum vestiunt, fulvi, ii denique, qui thoraci supra insident flavo-virentes. Abdomen ovatum, segmenta dorsalia tota, ventralia nonnisi margine postico villis induta. Alae hyalinae, nervis fuscis.

Capta semel verno tempore. (Isis l. c. pag. 1202).

Das „virente“ hat hier nicht den Sinn von „grünlich“, sondern soll übersetzt werden mit „lebhaft, frisch“; grünliche Haare kommen überhaupt bei keiner mir bekannten *Andrena* vor. Flavo-virente heisst also im vorliegenden Fall: Lebhaft rothgelb; und damit passt die obige Beschreibung unzweifelhaft auf *A. Clarkella* Kirby ♀.

Imhoff muss das bald selbst erkannt haben, denn im Verzeichniss in Silbermann fehlt *A. tricolor*, während *Clarkella* angeführt ist.

Es ist abermals auffallend, wie Imhoff 1866 in den Mittheilungen II, pag. 42, bei *A. Clarkella* seine frühere *A. tricolor* zu *citiren* unterlässt.

11. ***Andrena tibialis et atriceps***. Coniungendae mihi videntur, speciem unicam constituturæ, illa femina, his mas.

Haec insuper addenda. Uni et altero tibiae posticas fulvos variare piceo-notatus, seu totas piceas, feminae pedum posticorum tarsos aequè ac mari omnibus articulis, seu saltem primo (metatarso) rufescentes esse. Fimbria analis in femina nigra et mari quoque anus interdum niger venit. Villi capitis in paucis maribus, qui ante sculos mihi sunt, omnes nigri, in pluribus villi flavescens-brunnei circa antennas iis immixti.

Die beiden Namen sind in Silbermanns Revue auch vereint notirt. In den Mittheilungen l. c. pag. 41 citirt Imhoff seine Bemerkungen: Isis 1832, pag. 1203, 11.

Weitere Erläuterungen sind hier unnöthig.

12. ***Andrena splendens***. Nigra, fulvescente-subvillosa, abdominis aeneo-nigri postico, tibiis anterioribus tarsisque atris. Femina.

Descr. Melittae cinerariae fem. Kby. magnitudine paululum inferior. Corpus nigrum, abdominis segmenta primum, secundum, tertium, quartum aeneo-nitida. Caput villis circa antennas et ad oris latera fulvescentibus, ceteris nigris. Thorax undique villis fulvescentibus tectus. Abdominis subovati segmenta ventralia secundum, tertium, quartum margine postico fulvescente ciliata, dorsalia primum, secundum, tertium tota, quartumque margine antico pube fulvescente induta, reliqua nigro villosa. Pedes omnes nigri, a coxis ad genua usque villos fulvos inferne demittunt, anteriorum tibiae tarsisque posteriorum

tarsi nigra, tibiae posticae sarothro fulvo nitente ornatae. Alae hyalinae, nervis fuscis.

Bis capta aestate.

Adnotatio. Andrenam teneo sexu masculini, quam ad hanc referre mihi placeret. Hujus descriptionem paucis sistam. Magnitudine Melittae nitidae maris Kby. paululum inferior. Corpus nigrum. Caput hypostomate villis nigris et brunneo-flavis mixtis tecto, in uno specimine villi brunneo-flavi hypostoma totum fere occupant, nec nisi ad latera villis nigris cincta. Villi reliquarum partium pallidi in flavum quodammodo vergentes. Abdominis dorsum nitidum, apice inde a segmento quinto vel quarto nigro, segmentis anterioribus pubescente-primis subvillosa-albicantibus. Alae hyalinae nervis fuscis.

Capta excunta Majo et initio Junii. (Isis l. c. pag. 1203.)

In der Isis 1834, pag. 372, fügt Imhoff zu *A. splendens* noch bei:

Nigra fulvescente-subvillosa, abdominis aenescentis postico nigro.

Marem antea non nisi ex speciminibus detritis cognoveram, recentioribus interdum visis, necessum duxi, datam in antecedentibus diagnosin mutare et descriptioni maris quaedam addere. Villi huic aequae ac feminae fulvescentes nec minime pallidiores, hujusque coloris etiam ii, qui pedes vestiunt et hypostoma dense tegunt, nonnullis in latere hypostomatis exceptis, qui nigri sunt.

Mares plures semel cepi die 15 Maji 1833.

In Silbermanns Revue findet sich der Name *splendens* nicht mehr, auch nicht in den Mittheilungen.

Imhoff hat also wahrscheinlich gefunden, dass seine *A. splendens* von Kirby im Tome II, pag. 109, 1802 bereits als *A. nigroaenea* beschrieben worden ist.

In der Südschweiz sind die Mehrzahl der *A. nigroaenea* Kby. grösser als *A. cinerea* und die Haare um die Fühlerwurzeln auch schwarz; doch gibt es auch kleinere Individuen und mit gelbbraunen Haaren zwischen den Fühlerwurzeln.

13. *Andrena praecox*. Nigra, fulvescente (femina) seu albido (mas) subvillosa, tergo abdominis masculino subnudo, femineo hirsuto basi pilosa.

Femina abdomine marginibus subalbidis.

Mas mandibulis longitudine capitis, basis dente armatis.

Descr. Feminae. Magnitudine Melittae variantis fem. Kby. Corpus nigrum, villi, quibus obtectum est, fere omnes uno eodemque colore, scilicet e flavo in ferrugineum abeuntes, paululum pallidiores ad summum ii, qui corpus subtus, abdominis segmenta dorsalia secundum, tertium, quartumque postice vestiunt,

et qui sarotrum constituunt. Pili nigri pauci solummodo circa antennarum originem et ad anum in conspectum veniunt. Abdomen ovatum superne segmenta primum, secundum, tertium, quartum et basis quinti villis tecta, quorum longitudo a primo ad quintum usque sensim diminuitur, interdum tamen omnes isti villi longitudine inter se fere conveniunt. Alae hyalinae, nervis fuscis seu ferrugineis.

Descr. Maris. Statura gracili, magnitudine variat, lineas 3—4 $\frac{1}{2}$ longus. Corpus nigrum, maxima parte nitidum, tarsis brunnescentibus. Caput magnitudine thoracis, isto vero latius, villis inferne et in hypostomate villis albis, in vertice et circa oculos nigris, labrum aurociliatum. Mandibulae arcuatae medium flexae, apice rufescentes, pilis albis denteque bascos descendentibus instructae. Thorax villis albidis subtus, sordidioribus, subgriseis superne tectus. Abdomen ovale subtus marginibus albobreviter ciliatis, superne pilis raris brevibus, ad basin vero longioribus, densioribus praeditum, anus flavescente-ciliatus. Pedes pilis bascos albidis, ceteris pallide brunnescentibus. Alae hyalinae, superiores margine postico obscuriore, stigmatibus brunneo.

Differunt sane multis notis mas et femina. Utrinque tamen corpus maxima parte villosum, unienique villosum color undique fere anus idemque, denique hinc et illi abdominis basis quam reliquum villosior est. Hinc addere liceat, descripta in antecedentibus marem feminamque iisdem locis, eodemque tempore apparere, mihi que ergo indulgebunt Entomologi, si persuarum me esse profiteor, ista insecta unice speciei vindicanda esse.

Prima hac inter nostras *Andrenas* obvia, ultimis scilicet jam Martii diebus et initio Aprilis. Inda nomen, quod ei imposui, quodque jam apud Scopoli (*Entom. carniolica*, pag. 301, n^o 804, *Apis praecox*) venit, ubi mas descriptus esse videtur, si ponis, autorem mandibulorum dentem bascos praetermissa. Feminam Kirby *Melittam Smithellam*, marem *Melittam armatum* nominavit. False vers in Illigeri Libro (*Magaz. de Insect K.* Tom. V, pag. 68 n^o 34). Panzeri icon. (*F. Germ.* VII. 13) ad *Melittam Smithellam* citatur, nam jure monenta Panzero ipso (*Krit. Revis. der Insecten-Fauna Deutschlands*, II. Bändchen, pag. 199). *Andrena pilipes* ibidem depicta. *Andr. vertitae* specimen est detritum. (*Isis l. c.* pag. 1203, 1204.)

Ist die bekannte *A. praecox* Scop., von der Imhoff 1832 nur eine Beschreibung gegeben hat.

14. ***Andrena fasciata***. Nigra, fulvescente subvillosa, abdominis tergo (femineo unda, masculo basi piloso) fasciato, fasciis striatis prima solutiore.

Femina fasciis quatuor, mas quinque.

Descr. Femina magnitudine Melitae albicantis fem. Kby., mas Mel. albicantis Kby. Corpus*) nigrum, villi, qui plurimas partes tegunt, fulvescentes, accuratius dictum, brunneo-flavi, in mare dilutiores, immo profectiore ejus astate in album mutati. Caput in femina villis verticis nigris, ceteris fulvescentibus, in mare villis longioribus, in medio hypostomate et circa os fulvescentibus, nigris circumdatis, mox his mox illis abundantibus. Thorax undique villis hirtus. Abdomen femineum ano nigro fimbriato, segmentis primo, secundo, tertio, quarto nudis, fascia villosa terminatis, villis in fascia prima magis dispersi, suberecti, in sequentibus densiores, depressi, segmenta ventralia postice villis ciliata. Abdomen masculum superne segmentis anticis totis pilis refertis, fascia marginali primi segmenti subdistincta, segmentis secundo, tertio, quarto, quinto villosa-fasciatis, villis subdecumbentibus, ano in his nigro in illis fulvescente-ciliato. Abdomen ovatum, in femina capite latius, in mare aequale latum ac caput. Pedes nigri, pilis reliquis concoloribus vestiti, in femina metatarso postico interne rufescente, sarotro fulvo-sericante.

Occurrit mas et femina verno tempore et aestate supra terram et ad sepes. (Isis l. c. pag. 1204, 1205.)

Andrena fasciata Imh. figurirt in Silberm. Revue nicht mehr, auch nicht in den Mittheilungen. Imhoff hat also auch hier gefunden, dass seine *A. fasciata* eine schon früher beschriebene Art sei. Welche? muss wieder errathen werden; am besten mit der Beschreibung stimmt *A. fulvicrus* Kby. (Mittheilungen 1866 II., pag. 55).

Wegen *fasciata* Wesm., Mitth. l. c. pag. 54, glaubte ich einen Augenblick, Imhoff könnte die *A. extricata* Sm. statt seiner *fasciata* erkannt haben, die entschieden braungelbe Behaarung Imhoffs *fasciata* spricht aber mehr für *A. fulvicrus* als die mehr weissliche Behaarung der *A. extricata* Sm., *fasciata* Wesm.

15. ***Andrena gravida***. Abdomine tumido, fasciato, nigro, fulvescente, subtus et capite antice albido subvillosa.

Descr. Femina magnitudine Andr. vestitae fem. mas magnitudine Melittae nitidae maris Kby. Corpus nigrum, tarsorum articulis tribus ultimis rufescentibus aut subfuscis, in mare interdum dactylis anterioribus, tibiis posticis totis rufescentibus. Caput latitudine thoracis villis verticis nigris, ceteris albis.

Thoracis abdominisque prona facies pedesque a coxis ad genicula usque albo-subvillosa, reliquarum partium villi pallide

*) Druckfehler in der Isis statt Corpus.

brunneo-flavi, varietates tamen dantur, ubi horum quoque color in album migrat. Abdomen segmentorum primi, secundi, tertii, quarti margine postico fascia villosa, in femina semper obvia, in mare saepius minus distincta, saepius insuper pubes segmenta tertium et quartum, in maribus nonnullis antecedentia quoque tegit, sed omnino deest ista pubes haud raro tam in feminis quam in maribus. In istis pubes si adest fasciae disparent, vel fasciis obviis pubes nulla.

Si attentius inspicias, abdominis masculi anus ac segmenti sexti et quinti fasciae subapparent. Anus feminae nigro-fimbriatus.

Abdomen femineum subrotundatum, masculinum ovatum, magnitudinem, qualem in ceteris Andrenis observas, haud parum excedens, tam in altum elatum, ut valde convexum se prebeat, quam ad latera distensum (praecipue femineum) comparatisque cum eo capite thoraxque-istis partes admodum angustatas dicet; et re vera masculus thorax tertiam solummodo abdominis partem aequat.

Nec haec nec Andr. antecedens *Andrena fulvicrus* Kby. esse posse mihi videtur. (Isis l. c. pag. 1205.)

A. gravida ist in Silbermann nicht mehr angeführt, auch nicht in den Mittheilungen, also abermals ein nach 1832 von Imhoff verlassener Name.

Nebst der *A. gravida* Imh. sind im Catalog Dalla-Torre pag. 128, 129 noch zwei *A. gravida* aufgezeichnet:

Eversmann, Bull. soc. nat. Moscou XXV P. 3 1852, p. 28, n^o 54, ♂♀. Russia.

Dours. Rev. et mag. zool. (2) XXIII. 1872, p. 429, ♀♂; T. 28, fig. 14 (nec Eversm.). Archipelag. Afr. Algeria.

Eversmanns *A. gravida* ist eine grosse Art mit brauner bis rother Epidermis, also nicht die Imhoff'sche.

Die *A. gravida* hat eine fimbria analis fulvida, während es bei Imhoffs *A. gravida* heisst: Anus feminae nigro-fimbriatus.

Die Species ist also nur in den Arten zu suchen, welche Imhoff 1866 in den Mittheilungen beschrieben hat, und zwar die Weibchen in der Grösse von *A. vestita* (fulva Schrank), mit hellen Endbinden und schwarzbehaartem letztem Hinterleib-Endsegment. Hieher kann gehören *A. extricata* Sm. = *fasciata* Wesm. und ich glaube kaum fehl zu gehen, die *A. gravida* Imh. mit dieser *A. extricata* identisch zu erklären, nachdem Imhoffs *fasciata* als *A. fulvicrus* Kby. erkannt ist.

16. *Andrena succinata*. Nigra, punctulatissima, fulvescente-subvillosa, abdomine fasciato. (Isis l. c. pag. 1206.)

Mas hypostomatis angulis clypeoque nigro-bipunctata albedo-flavis. Variat abdominis fasciis obsoletis.

Descr. Femina longitudine Melittae nitidae fem. Kby. mas Mel. nitidae maris, uterque tamen saepissime ea inferior. Corpus punctis excavatum magis conspicuis, quam in aliis Andrenis, talibus scilicet, ut in Andrena nana Kby., segmentorum basi obvise ferunt; in abdomina creberrimi, in mesothoracis dorso femincorariore, profundiores. Villi omnes eodem colore, in femina brunneo-flavi aliquantum rufescentes, sed pallidiores, cum ea aliquandiu vixerit, tunc scilicet grisescentes. Villi maris recens declarati aequae brunneo-flavi ut feminae, nequaquam tamen rufescentes, et qui hypostoma antice, oris latera, pectus et basin pedum tegunt albi, in vetustioribus individuis villi omnes in album transeuntes.

Feminae caput nigrum, in varietate tamen, quam ante oculos habeo, cinque villi grisescentes sunt etsi pro recente habenda, cum alis adhuc integris gaudeat, hypostoma utrinque annulo subclauso flavido ornatum. Maris caput nigrum antice albo-flavido notatum, hunc colorem scilicet clypeus praebet ac hypostomatis angulus utrinque: clypeo insuper puncta duo nigra sunt. Abdomen feminae ovatum, basi subtruncatum, maris subovale, illi segmenta primum, secundum, tertium, quartum fascia terminali villis conformata, fascia attamen in nonnullis medio fere interrupta; villi circa anum mox nigri, mox fuscescentes. Mari pili omnes, qui ex segmenti primi reliquorumque margine postico anoque parcius aut uberius proveniunt, unicolore tincti, nempe fulvescentes albidive, fascias mox angustissimas mox latiores constituentes, istae quidem femineis fasciis similimae. Alae subflavescentes, margine postico nigricante.

Feminas anno praeterlapso fine aestatis, mares hoc anno exeunte Majo et initio Junii cepi; me non fefellisse credo, cum hos et illas uni eidemque speciei adscripserim.

In der Isis heisst der Name „succinata“, im Catal. Piez. in Silbermann succincta, also ersterer wohl ein Druckfehler, sowie 9 Zeilen nachher es heissen soll aliis Andrenis statt allis Andrenis. Ich habe Imhoffs Arbeit aus der Isis abgeschrieben mit den Druckfehlern, um gar nichts daran zu ändern.

A. succincta Imh. ist in den Mittheilungen nicht mehr angegeben, auch Dr. Schmiedeknecht führt sie nicht an und im D.-T. Cat. ist sie wie andere Imhoff'sche Arten als Species citirt.

Diese Art ist also in den Mittheilungen unter denen zu suchen, die etwas kleiner sind als A. nitida Kby., sowohl Männchen als Weibchen, mit deutlich punktirten Hinterleibsegmenten (es ist jedenfalls die Oberseite gemeint). Die Beschreibung der Behaarung mahnt an A. varians. Das Männ-

chen mit gelblichweissem Untergesicht, in dessen Clypeus zwei schwarze Punkte stehen, fällt wahrscheinlich mit *A. labialis* Kby. zusammen. Mit der Erkennung des Weibchens bin ich dagegen weniger sicher, die gleichfarbige Behaarung führt für ♂ und ♀ auf *A. humilis* = *fulvescens* Sm. Weil aber Imhoff pag. 1201, Nr. 8, bereits *A. humilis* beschrieben hat, so muss eine andere Art gesucht werden; überdies müssen auf den Hinterleibsegmenten schmale weisse Binden vorhanden sein, was bei *A. labialis* Kby. zutrifft, nicht aber bei *humilis*.

17. *Andrena ventralis*. Nigra albido-subvillosa, abdominis pubescentis segmentis dorsalibus postice membranaceis interrupteque ciliatis, abdomine femineo subtus rufo vario seu rufo toto, maris clypeo albido. (Isis l. c. pag. 1206.)

Descr. Femina magnitudine media inter *Melittam albicantem* fem. Kby. et *Mel. nanam* fem. Kby., mas minor, angustior. Caput nigrum totum in femina, villisque albis tectum, tomentoque flavescenti in scrobiculo juxta oculos, caput in mare nigrum clypeo albo, utrinque puncto minimo nigro notato et antice barba alba descendente ornatum, villi ceteri in hypostomate et vertice magis dispersi, barba quoque a lateribus oris pendet albida, mandibulae apicae rufescentes.

Thorax in utroque sexu albido villosus. Abdomen ovale nitidum nigrum, albo pubescens, segmenta margine postico superne late interrupta-subtus toto, albociliata, ciliis ventralibus semper conspicuis, iis vero, qui tergo utrinque veniunt, saepius, imprimis in maribus obsoletioribus. In mare segmentorum singulorum margo posticus membranaceus decolor, in femina ille aequae membranaceus sed color rufescens ei contingit, lateribus in maculam extensus subtusque plus minus expansus, ita ut vel fasciae ventrales rufae formentur vel venter totus rufus evadat. Fimbria ante et juxta anum femineum fulvescens.

Alae hyalinae, stigma in mare brunnescens, in femina flavescens. Feminam cepi nescio quonam tempore, marem anno praeterlapso die 28 Martii circa urbem nostram, iterumque in Jurae quodam monte aestate.

Huc referenda esse videtur icon Panzeriana (Faun. Germ. XC. 14) marem scilicet hujus speciei exhibens. Quae sub nomine analis fem. ab eodem autore depicta est (ibid. 15) marem detritum *Andr. haemorrhoeae* Fabr. (*Mel. albicantis* Kby.) sistere arbitror.

Ist jetzt noch die bekannte *A. ventralis* Imh.

18. *Andrena fortipes*. Unguibus incrassatis, abdomine fasciato basi retuso, thoracis fulvescenti-hirti disco nigro-piloso. Mas abdomine decurvo.

Femina metatarso postico auriculato.

Descr. Differt ab *Andrenis veris* labio elongato, attenuato, palpes suos superante, differt defectu flocculi pedum posteriorum, metatarso postico scopula et auricula (lobulo) instructo, differt denique unguibus, qui ceteris tarsi articulis majores obovati seu fere obcordati sunt jungitque profecto *Melittas* cum *Apibus*. (*Isis* l. c. pag. 1207.)

Bezeichnet ganz deutlich das Genus *Cilissa*, jetzt *Melitta* Kirby, Cat. Dalla-Torre, p. 187, und die folgende Beschreibung passt auf die Species *leporina* Panz. Die *A. fortipes* Imh. ist also aus der Reihe der *Andrenen* zu streichen und dafür als Synonym zu *Melitta leporina* (Panz.) Smith zu setzen, denn die *Apis leporina* Panz. datirt von 1799, während Imhoffs *fortipes* von 1832.

Femina magnitudine *Andr. stragulatae* fem. Illig., mas linea brevior. Corpus nigrum, unguibus rufis. Villi corporis pro sexu colore aliquantum diverso. Femina subtus albido-villosa, caput antice, thorax supra brunneo-hirta, thoracis posticum, abdominis fasciae et sarothrum flavescencia. Mari superne villi laete brunneo-flavi, inferne pallidiores, omnes fere longiores quam in femina. In utroque sexu aetate profectiore villi in colorem pallidiorem mutandur. Caput maris antice villis densis et sat longis praeditum, tamquam comorum, vertex spatio angusto depili, oris latera villi prolixi cingunt, barbam formantes. Antennae nigrae, flagello inferne inde a quarto suo articulo obscure-piceo, retroflexae, feminae longitudine capitis, masculinae subnodulosae, thorace longiores. Utrique sexui in thoracis dorso pili aliquot nigri. Abdomen basi retusum, in femina ovatum, subtus subconvexum, in mare elongato-ovatum deorsum flexum, medio subtus concavum, superne convexum, segmentum ultimum, subpenultimo occultum, penam exserens singularem, infundibuliformem. Abdomen femineum supra segmenti primi pars thoraci observa et fascia marginalis hirta, segmenta secundum, tertium, quartum nuda, margine postico excepto, ubi pili in fasciam flavescentem sicut prima congesti sunt. Segmenta quintum et sextum nigro- ad latera flavescente-hirta. Abdomen masculinum segmentis primo, secundo, tertio fulvescenti, ceteris nigro-hirtis, his et illis fascia marginali fulvescenti-hirta, sexto autem toto nigro, lateribus solummodo fulvescenti-hirto. In specimine, quod ante oculos est, cui villi omnes subalbidi sunt, segmentum sextum abdominis subfulvum est. *)

*) Wenn das nicht ein abgeblasstes Männchen von *M. leporina* war, so kann es möglicherweise ein ♂ von *M. haemorrhoidalis* Fabr. sein, bei dem das sechste Segment durchweg mit blassen Haaren besetzt ist. Beide Arten sind in der Schweiz keine Seltenheit.

Pedes validiores, quam apud Andrenas mos est. Maris pedes graciliores, quam feminae. Jam supra de istis membris actum est.

Hanc speciem medio et fine aetatis cepi. Feminae flores Trifolii arvensis visitant. (Isis l. c. pag. 1207, 1208.)

Es folgt nun, was Imhoff im Jahrgang 1834 der Isis von Oken pag. 370—382 veröffentlicht hat und wo ebenfalls noch einige von Imhoff später unbeachtet gelassene Arten vorkommen.

Entomologica.

Autore **Ludovico Imhoff**, med. Doct., Basileensi Continuatio
(confr. Isis 1832, pag. 1198).

Es sind drei *Dichroa* (*Sphecodes*), neun *Andrena* und zwölf *Nomada* aufgezählt und zum Schluss eine Liste synonymischer Angaben beigefügt.

Ich nehme hier die Andrenen zuerst vor, um an die bisher besprochenen anzuschliessen.

Andrena elongata (Isis l. c. pag. 370). Abdominis elongati nigri segmentis postice membranaceo-rufescentibus ano fulvo-hirto.

Femina pedibus posticis subtus albo-villosis.

Mas clypeo albo punctis minimis 4 nigris.

Fem. var. Abdominis antico rufo nigro immixto.

Variat femina hujus *Andrenae* colore abdominis; inde species plures ex unica ab autoribus creatae sunt. (*Hattorfiana Fabricii* et *equestris Panzeri*.) Abdomen enim vel margine solo postico segmentorum membranaceo-rufescens, ceterum nigrum est, haecque femina, a nemine usque descripta, pro genuina habenda quum cum mare maxime conveniat, vel color rufus latius in segmento extensus est, danturque hic varietates: in una primum segmentum nigrum margine postico rufo, segmentum secundum rufum macula media quadrata et macula utrinque minore rotundata nigris; in altera segmentum primum rufum macula triloba baseos nigra, secundum rufum macula sola laterali parva rotundata nigra, in tertia segmentum quoque tertium rufum cum fascia transversa interrupta nigra. (Isis l. c. pag. 370.)

Hiezu fügt Imhoff noch bei:

Mas *Andrena clypeata Illigeri* et *Andr. quadripunctata Fabricii* est. (Isis l. c. pag. 371.)

Ist richtig *Hattorfiana*, wie sie in D.-T.'s Cat., pag. 130, citirt ist.

Andrenam femineam bis cepimus, quam pro *Melitta Schrankella Kby.* haberemus nisi aliquot notis ab iis, quas diagnosis

Kirbyana sistit, discederet, at debetur hoc fortasse quod specimina nostra aetate proveciora sunt. Nullo modo autem tam Kirbyana quam nostra nunc describenda species eadem esse potest, ac *Apis Cetii* Schrank, *Andrena marginata* F. et Panz., quae ut *Synonyma* ad Mel. Schrankellam (in Illigeri Promptuar. Tom. V, pag. 63) citantur. Villi thoracis in mea a reliquis corporis, qui grisei seu albicantes dicendi sunt, vix differunt nisi quod in fuscum parumper vergant colorem; sarothrum quoque dilute fuscum vel flavescens. Abdominis segmenta secundum, tertium, quartum postice ciliata quidem sed solummodo ad latera, detrita enim in medio videntur; color ciliorum non flavescens sed albidus, fimbria ani fusca; cingulus rufus abdominis a margine postico segmenti primi incipit et in segmentum secundum extenditur, quod vel margine antico et lateribus vel fere totum occupat, punctum nigrum utrinque interdum obvium venit.

Mas a femina quodammodo differt. In specimine recentissime nato subtus villi albi, supra flovescentes sunt. Clypeus nigro-bipunctatus et hypostomatis anguli flavo-albi. Abdominis segmenta tertium, quartum, quintum postice ciliata, ciliis tergi flavescens ventris albis; cingulus rufus a margine postico primi segmenti incipiens secundum totum et tertii partem anticam et latera occupat. In speciminibus adultioribus villi omnes albi sunt. (Isis l. c. pag. 371)

Dieser Passus ist im Catalog D.-T. X Apidae, pag. 137, mit der Bezeichnung „*Melitta Schrankella*-Imhoff, Isis 1834, p. 371 ♀“ als synonym zu *A. marginata* Fabr. = *Cetii* Schrank citirt. Damit kann ich mich bis auf bessere Ueberzeugung nicht einverstanden erklären, der Hinterleib von *A. marginata* Fabr. (*Cetii* Schrk., Schmiedek. etc.) ist auffallend gelbroth mit Ausnahme des grössern Basistheils des ersten Segments. In der Beschreibung oben heisst es aber deutlich: fimbria ani fusca, cingulus rufus abdominis a margine postico segmenti primi incipit et in segmentum secundum extenditur, quod vel margine antico et lateribus vel fere totum occupat; das passt doch gewiss eher auf irgend eine der andern rothbindigen Arten und schliesst *A. Cetii* geradezu aus. Von den in den Mittheilungen 1866 angeführten rothbindigen Arten *A. florea* Fb., *rosae* Panz., *Schrankella* Nyl. und *cingulata* Kby. (von Hattorfiana kann nicht die Rede sein) besitzen *A. florea* Fb., *rosae* Panz. (*austriaca* Panz.) und *Schrankella* Nyl. (*labiata* Schenk) eine fimbria ani fusca; schmale weisse Binden auf dem Hinterrand der Segmente, in der Mitte oft unterbrochen, besitzen am deutlichsten *A. Schrankella* Nyl. (*labiata* Schenk).

Sarothrum quoque dilute fuscum vel flavescens stimmt auch mit *Schrankella* Nyl., aber nicht mit *A. florea* Fb. und

rosae Panz., bei denen die Schienenbürste unten hell, oben dunkelhaarig ist. Das bestimmt mich, Imhoffs Beschreibung für das Weibchen in der Isis 1834, pag. 371, für seine in den Mittheilungen 1866, pag. 59, beschriebene *A. Schrankella* zu halten und entschieden nicht für *A. Cetii*. Auch das Männchen kann *A. Schrankella* Nyl.-Imh. (*labiata* Schenk) sein.

Andrena rufizona. Cingulo abdominis antico, tarsisque posticis rufescentibus mas.

Descr. Longitudine Mel. rosae maris Kby. Caput et thorax nigra albovillosa. Pedes nigri, dactilis omnibus rufis, posticis totis testaceo-rufis. Alae hyalinae limbo obscuriore.

Abdomen ellipticum, supra convexum, albosubvillosum, nigrum, segmentis secundo et tertio rufis, secundo fascia media obscura.

Unicum individuum cepi in valle Helvetiae alta prope Kandersteg in pago Bernensi.

Ist ganz entschieden das Männchen der in den Alpen häufig vorkommenden *A. alpina* Mor. (Verhandl. zool. botan. Gesellschaft in Wien XXII. 1872, pag. 363, Nr. 35, ♂).

Es thut mir leid, dem guten Namen *A. alpina* die Priorität ab- und dagegen dem von Imhoff 1834 publicirten Namen *A. rufizona* die Priorität anerkennen zu müssen, so befriedigend es auch ist, dass diese Schweizeralpen-*Andrena* auch von einem Schweizer zuerst beschrieben worden ist. Herrn Dr. Morawitz' Verdienst um die Wissenschaft der Hymenopteren ist übrigens so sehr anerkannt, dass das Eingehen eines einzigens Namens seiner Täuflinge ihm nicht den mindesten Eintrag zuzieht.

Andrena divisa. Abdomine cingulo rufescente striga longitudinali nigra diviso, sarothro nigro inferne albo. Fem.

Descr. Ape sphegoïde Panz. parum major. Caput et thorax nigra, capitis macula oblonga utrinque inter antennas et oculos velutina, villi capitis ceteri et thoracis grisea seu albicantia. Pedes nigri, basi albo pilosi postici subtus pilis albis longioribus instructi, quorum nonnulli ad sarothrum, quod ceterum nigrum est, parumper adscendunt. Abdomen ovale pube tenui grisescente hic inde tectum nigrum, segmenti primi margine postico et secundo sordide rufo inde cingulus constituitur, qui tamen striga longitudinali media postice dilatata nigra dividitur; fimbria ani fulva.

Unicum specimen e Germana mihi missa est. (Isis l. c. pag. 371.)

Was diese für eine Species ist, getraue ich mich nicht zu errathen, besonders weil sie in einem einzigen Individuum Herrn Dr. Imhoff aus Deutschland zugesandt worden ist, und

er sie in seiner Andrenen-Monographie der schweizerischen Arten in den Mittheilungen 1866 nicht aufgenommen haben wird. Ich überlasse die Auflösung dieses Räthsels gern meinen lieben Freunden Dr. O. Schmiedeknecht und H. Friese, die über ein weit grösseres Andrenen-Material verfügen als ich.

Es folgt auf pag. 372 *Andrena splendens*, ich habe den Passus der Beschreibung aus dem Jahrgang 1832 beigefügt, vide pag. 321 dieses gegenwärtigen Bandes der Mittheilungen.

Andrena Trimmerana et Andrena lanifrons. Unus et alter sexus unius speciei mihi esse videntur. Mas (*Melitta lanifrons* Kby.) tam mandibulis basi muticis quam spina filiformi vel longiore vel brevioris armatis occurit. In uno mare, cui praeter ceteris spina mandibularum longa est villositatum capitis nigram observavimus. Talem fortasse Panzerus nomine *Andrenae lucidae* salutavit; mandibularum spinae nullam tamen faciens mentionem.

Haec species apud nos vernali tempore occurrit imprimis florum *Ribis Grossulariae amans*. (Isis l. c. pag. 372.)

Dieser Passus hat keinen Einfluss auf die Synonymie. Das Individuum „spina mandibularum longa“ kann wohl *A. spinigera* Kby. ♂ sein.

Andrena mesoxantha. Villosa, atra, thorace supra, abdominis fasciis tribus anticis flocculo sarotroque fulvescentibus, tibiis metatarsisque posticis piceis. Femina.

Descr. Statura Andr. variantis fem., aliquantum tamen major. Caput villosum cum antennis atrum, mandibulae summo apice rufo-piceae. Thorax subtus subglabrum atrum, supra et in medio latere fulvescenti-hirsutum. Abdomen ovale, subtus totum atrum, supra segmentis primo et secundo villis fulvescentibus, fascias latas formantibus ornatis, tertio atro, margine postico fulvescenti-villoso, quarto, quinto, et sexto totis atris. Pedes atri, dactylis rufis, metatarsi medii aliquantulum dilutius tincti obscure, tibiae tarsique dilute-picea; pedum anteriorum villi nigri, posticorum fulvescentes.

Alae hyalinae, nervis dilute brunneis.

Adsunt hujus speciei duo specimina in Musaeo I. I. Hagenbachii, ante plures annos Bonnae Rhenanae, ut videtur, ab illo, dilectissimo amico eheu defuncto capta. (Isis l. c. pag. 372.)

Scheint mir eine der Varietäten von *A. varians* Kby. zu sein, am nächsten zu var. a. Imhoff (Mittheilungen pag. 45).

(Schluss folgt im nächsten Heft.)
